

# Landeshauptstadt Magdeburg

## Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
Amt 31	S0009/12	03.01.2012
zum/zur		
F0193/11 der Fraktion CDU/BfM Herrn Stadtrat Dr, Klaus Kutschmann		
Bezeichnung		
SmartCity Magdeburg		
Verteiler		Tag
Der Oberbürgermeister		17.01.2012

### **1. Ist der Stadtverwaltung das Konzept der SmartCities bekannt?**

Der Stadtverwaltung ist das Konzept der SmartCities bekannt.

### **2. Hat sich die Stadt Magdeburg an der Ausschreibung der Europäischen Union beteiligt?**

Die Landeshauptstadt Magdeburg hat sich nicht an der Ausschreibung der Europäischen Union beteiligt.

### **3. Gib es in Magdeburg Planungen, ein Konzept zur effizienten Ressourcennutzung zu erstellen?**

Die EU-Kommission hat die "European Smart Cities and Communities"-Initiative mit dem Hauptziel der Steigerung der Energieeffizienz europäischer Städte gestartet.

Zur Steigerung der Energieeffizienz hat die Landeshauptstadt Magdeburg am 24.11.2011 das Angebot der Deutsche Energie-Agentur (dena) zu einer Exklusivpartnerschaft Musterkommune angenommen. Ziel der Partnerschaft ist es, ein kommunales Energie- und Klimaschutzmanagementsystem in der Landeshauptstadt Magdeburg einzuführen mit dessen Hilfe die Energieeffizienzpotentiale der Kommune in allen energie- und klimarelevanten Handlungsfeldern gehoben und damit eine effiziente Ressourcennutzung sichergestellt werden soll. Wesentlicher Baustein dieses Energie- und Klimaschutzmanagementsystems ist die Erstellung eines Energie- und Klimaschutzprogramms, das als Konzept für eine effiziente Ressourcennutzung zu verstehen ist.

Darüber hinaus wurde die Landeshauptstadt Magdeburg im September 2010 mit dem Verbundprojekt „Magdeburg EnergieEffiziente Stadt – Modellstadt für Erneuerbare Energien (MD-E<sup>4</sup>)“ als einer von fünf Gewinnern des Wettbewerbs „Energieeffiziente Stadt“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) ausgezeichnet. Die Landeshauptstadt Magdeburg strebt unter dem Titel MD-E<sup>4</sup> an, eine energieeffiziente Stadt im Rahmen einer Modellstadt für Erneuerbare Energien zu werden. Ziel ist es, den CO<sub>2</sub>-Ausstoß bis 2020 um mindestens 2/3 gegenüber 1990 zu reduzieren und den End-Energieverbrauch um mindestens 20 % gegenüber 2007 durch Energieeffizienzmaßnahmen zu senken. Dazu wurde ein entsprechendes Umsetzungskonzept erarbeitet, dessen praktische Umsetzung seitens des BMBF mit jährlich ca. 1 Mill. EUR bis 2016 gefördert wird.

#### **4. Wie sollen in Zukunft in der Stadt Magdeburg Synergien zwischen Energieverbrauch, Sonneneinstrahlung, Verkehrsgeschwindigkeit und Ressourcenverteilung erzeugt werden?**

Das Verbundprojekt MD-E<sup>4</sup> setzt sich unter anderem inhaltlich mit dieser Fragestellung auseinander. Mit Blick auf die Steigerung der Energie- und Ressourceneffizienz in der Stadt verfolgt das Verbundprojekt mit seinem zuvor genannten Umsetzungskonzept einen ganzheitlichen und integrativen Ansatz, der sich auf folgende thematische Kernbereiche erstreckt:

Ein Kernbereich des Verbundprojektes ist die Entwicklung eines datenbank- und webgestützten Geographischen Informationssystems (EnerGIS) als Beratungs-, Planungs- und Optimierungsinstrument für vielfältige Anwendungen, das raum- und sachbezogene Daten zum Energiesystem der Landeshauptstadt Magdeburg mit den Bausteinen Energieerzeugung, Energieverteilung, Energiebedarf und Steuerung systematisch sammelt, in Modulen akteurs- und nachfragebezogen aufbereitet und in thematischen Karten darstellt, wie z.B. Potenziale für erneuerbare Energien. Ferner ist es möglich, Szenarien zukünftiger Zustände zu berechnen und zu visualisieren, z. B. die räumliche Entwicklung der Energienachfrage in Abhängigkeit von der demographischen Entwicklung. Damit wird es möglich, die Stadt räumlich als Einheit zu erfassen, Zusammenhänge, Lücken und mögliche Synergien zu erkennen, Abgrenzungen von Effizienzrelevanzbereichen vorzunehmen sowie alle Arten von Standort- und Vernetzungsplanungen vorzunehmen. Die Bereitstellung dieses Instrumentes, z.B. im Internet, ermöglicht es BürgerInnen und Unternehmen, sich mit dem Thema Energieeffizienz zu befassen.

Ein weiterer Kernbereich beinhaltet die Realisierung und Anwendung eines Kennzahlen- und Controllingsystems zur Erfolgskontrolle der umgesetzten Energieeffizienzmaßnahmen, die Förderung energiesparenden Verhaltens der BürgerInnen sowie die CO<sub>2</sub>-Bilanzierung für die Landeshauptstadt Magdeburg.

Im dritten Kernbereich werden verschiedene Maßnahmen aus dem Logistikbereich realisiert, so z.B. der Aufbau einer umweltorientierten Verkehrsmanagementzentrale zur Verkehrssteuerung und -lenkung, welche die Leit- und Informationssysteme der Landeshauptstadt Magdeburg und der angrenzenden Region nach verkehrs- und umweltpolitischen Anforderungen und Vorgaben organisieren und koordinieren soll, so dass der Verkehr hinsichtlich Ressourcen- und Energieeffizienz, Verkehrsbelastung sowie Emissionsreduzierung gesteuert, gelenkt und beeinflusst werden kann. Als weitere Maßnahmen in diesem Kernbereich ist die Errichtung eines innenstadtnahen Miniverteilzentrums zur Reduzierung des LKW-Verkehrs zu nennen.

Der vierte Kernbereich widmet sich vor dem Hintergrund der Ausweitung der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien und der damit verbundenen dezentralen Einspeisung von Elektroenergie der Thematik Lastmanagement. Im Rahmen des Projektes MD-E<sup>4</sup> soll eine intelligente Steuerung in das Verteilungsnetz der Landeshauptstadt Magdeburg mit dem prioritären Ziel der Sicherstellung der Netzstabilität integriert werden.

Der fünfte Kernbereich des Verbundprojektes MD-E<sup>4</sup> umfasst die Vorbereitung und modellhafte Umsetzung von innovativen Vorhaben aus dem Bereich der erneuerbaren Energien. Zu nennen sind hier: die KWK-Modellvorhaben, die Etablierung eines Science Centers for Renewable Energy, die Entwicklung der technischen Voraussetzungen (inkl. Standortauswahlkonzept) für die Errichtung eines vereisten Bodenspeichers zur Kältespeicherung und Kühlung im Sommer und Wärmegewinnung im Winter mittels Geothermie sowie zusätzliche Maßnahmen, z. B. innovative Wärmedämmung.